

Mitgliederjahreshauptversammlung

10. Oktober 2015

Bericht des Vorstandes vom 11.10.2014 bis 10.10.2015

Gesetzlicher Vorstand:

Norbert Deneß

Erweiterter Vorstand:

Dr. Marcella Becker, Mareen Dimter

Aus persönlichen Gründen hat sich Mareen Dimter zukünftig für den erweiterten Vorstand nicht mehr aufstellen lassen. Hier an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit!

Aktuell ist die Satzung vom 10.04.2010 mit den Änderungen vom 07.08.2010.

Kassenlage

Vermögen zum 10.10.2015 = 3.691 Euro

Kontostand Stiftung = 2.170 Euro

Aktivitäten

Auf unserer Internetplattform wurden seit Bestehen von netzwerkB

- 3.123 Artikel und 17.527 Kommentare redaktionell bearbeitet
- Unsere Website hatte 1.969.921 Besuche

Unsere Geschäftsstelle bearbeitete seit der Gründung von netzwerkB

- 11.650 Telefonanrufe
- und 23.121 Zuschriften

Öffentlichkeit

In der Pressearbeit war netzwerkB bisher aktiv mit 247 Pressemitteilungen, 72 Radiointerviews, 107 Fernsehbeiträgen und 499 Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften.

Eines der Hauptziele von netzwerkB ist die Aufhebung der Verjährungsfristen bei sexualisierter Gewalt. Der Bundestag verabschiedete folgenden Gesetzentwurf:

“Die strafrechtliche Verjährung beim sexuellen Kindesmissbrauch soll erst mit Vollendung des 30. Lebensjahres des Opfers beginnen. Damit können alle schweren Sexualdelikte zukünftig nicht mehr vor der Vollendung des 50. Lebensjahres des Opfers verjähren.“

Die Bundesregierung verschärfte ein bisschen die bestehenden Gesetze.

Wir von netzwerkB fordern nach wie vor die komplette Aufhebung der Verjährungsfristen.

„Akt der Versöhnung“

Über das Projekt „Akt der Versöhnung“, in Verbindung mit der in diesem Zusammenhang vorgeschlagenen Gründung einer Stiftung führte der Vorsitzende von netzwerkB, Norbert Deneff, Gespräche: Im April 2015 ein Vieraugengespräch in Magdeburg mit Bischof Dr. Gerhard Feige, sowie mit Pater Klaus Mertes im Juni 2015 in St. Blasien.

Mit Pater Mertes konnte rasch Einigung erzielt werden, gemeinsam bei dem Projekt „Akt der Versöhnung“ vorzugehen. Auf dieser Basis folgte im September 2015 in Magdeburg ein gemeinsames Treffen mit Bischof Feige, Pater Mertes und Norbert Deneff.

Die Stiftung hat das Ziel, das gesellschaftliche Schweigen in den Bereichen sexualisierter Gewalt und Misshandlung von Kindern zu brechen. Die entsprechenden Unterlagen mit dem Entwurf der Satzung „Akt der Versöhnung“ wurde von Norbert Deneff bei dem Treffen im September 2015 übergeben.

Dem Wunsch, diesem „Akt der Versöhnung“ zuzustimmen, konnte Bischof Feige leider zu diesem Zeitpunkt noch nicht entsprechen. Er wolle erst das Thema mit seinen Mitarbeitern besprechen und ein Ergebnis würde dann Ende 2015 vorliegen.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Marcella Becker, Norbert Deneff